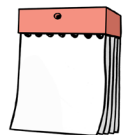


Arbeits-Blatt: Antworten auf die Fragen

	Name von der Arbeits-Gruppe:	Arbeitsgruppe 3, Schulung für die Fragen-Sammlung
	Datum vom Treffen:	30.09.2020
	Unser Thema zur Mit-Bestimmung:	C. 5 Mit-Bestimmen beim Wohnen. Zuhause und in der Stadt Jeder soll selbst entscheiden, wie er wohnen und leben will. Menschen mit Behinderung können oft weniger entscheiden: Wie will ich wohnen?

	Frage zum Thema	C.5.1 Wie bestimmen Menschen mit Behinderung mit bei der Auswahl vom Wohn-Angebot in der Einrichtung?
	Unsere Antwort zur Frage:	• “Mit Hand und Fuß” “kann bei vielem mitbestimmen” “Es gab ein Kennenlernen-Treffen in der WG” (Härtel) • “Konnte nicht selber mitbestimmen, wo ich wohne” “Das haben meine Eltern entschieden” “ich fühle mich aber wohl, wo ich jetzt wohne” “Ich würde gerne mit einer Partnerin zusammen wohnen” (Maudanz) • “Ich will was neues kennenlernen in der WG” “Kann alleine entscheiden, wo (und wie) ich wohne” “Habe die Wohnstätte angucken können, habe einen Kaffee mit den Bewohnern getrunken und konnte sie kennenlernen” “Bin selbständiger geworden” (Kunert) • “Ich darf selber aussuchen, wo ich wohne” (Belau) • “Es gibt Unterschiede. Manchmal können die Klienten selber entscheiden, manchmal wird von den Mitarbeitenden entschieden.” (Schmitt)



Das soll anders sein:

- “Mitarbeiter entscheiden häufig, was gemacht wird. Das finden wir nicht gut. Mitarbeiter fragen, was wir uns wünschen. Es wird aber nicht umgesetzt” --> Wunsch: Wir wollen uns auf etwas verlassen können (Zuverlässigkeit) (Maudanz)
- “Meine Tante sagt, ich soll nicht ausziehen. Sie mischt sich ein.” Wunsch: “Ich möchte, dass sich keiner einmischt und, dass ich meine Ruhe habe.” (Kunert)
- “Viele Klienten sagen: ‘Die Mitarbeiter hören nicht zu’. Frage stellen: ‘Wen gibt es denn, der euch noch unterstützen könnte?’ “ Wunsch: Wir entscheiden selber, nicht die Mitarbeiter. Die Mitarbeiter / gesetzlichen Betreuer können aber unterstützen” (Jünger)



Frage zum Thema

C.5.2 Kann sich jeder unterschiedliche Wohn-Angebote ansehen?



Unsere Antwort zur Frage:

	Das soll anders sein:	
	Frage zum Thema	C.5.3 Gibt es Infos zu freien Wohn-Plätzen in der Einrichtung? Und in der Stadt? Sind die Infos auch in Leichter Sprache? Und zum Hören?
	Unsere Antwort zur Frage:	
	Das soll anders sein:	
	Frage zum Thema	C.5.4 Wie kann ich etwas ändern beim Wohnen? Was kann ich tun, wenn ich anders wohnen möchte? Gibt es Infos? Auch in Leichter Sprache. Und zum Hören. Sind Sie zufrieden mit Ihrer Wohnung?

		Fragen Mitarbeiter vom Amt und von der Einrichtung regelmäßig: Oder wollen Sie woanders wohnen? Werden auch Menschen mit hohem Unterstützungs-Bedarf gefragt? Sind die Beratungs-Angebote bekannt?
	Unsere Antwort zur Frage:	
	Das soll anders sein:	
	Frage zum Thema	C.5.5 Wie bestimmen Menschen mit Behinderung mit: a/ Wer zieht mit ein in die Wohnung? b/ Welche Regeln gibt es für die Auswahl von neuen Mitbewohnern? c/Hat die Interessen-Vertretung mit-gemacht bei den Regeln?
	Unsere Antwort zur Frage:	• “Es gibt zwar ein Kennenlern-Café, aber da steht schon fest, dass die Person einziehen wird. Das sollte man vor der Entscheidung machen” (Georgi) • Frage: “Gibt es (Internet-)Portale, über die man Mitbewohner finden kann?” Idee/Wunsch: Portal gründen, über das man Mitbewohner sucht (ähnlich wie “WG-Gesucht.de”) (Ohgke)

		• “Zimmer müssen meist schnell wieder besetzt werden. Leitungen entscheiden daher häufig. Das ist manchmal auch notwendig.” Wunsch: “Am Ende müssen dennoch diejenigen mit entscheiden können, die dort wohnen” --> Leitung muss Gründe für Entscheidungen erklären (Kammeier)
	Das soll anders sein:	
	Frage zum Thema	C.5.6 Wie bestimmen Menschen mit hohem Unterstützungs-Bedarf mit: Wer darf in die Wohnung einziehen?

	Unsere Antwort zur Frage:	
	Das soll anders sein:	
	Frage zum Thema	C.5.7 Gibt es ein Probe-Wohnen für Bewerber in der Wohnung? D/ Welche Regeln gibt es für das Probe-Wohnen? E/ Hat die Interessen-Vertretung mit-gemacht bei den Regeln? F/ Und die Auswertung vom Probe-Wohnen?
	Unsere Antwort zur Frage:	



Das soll anders
sein:



Frage zum
Thema

C.5.8 Wer macht die Regeln für das Zusammen-Leben?

Zum Beispiel:

- Regeln zur Sauberkeit
- Regeln zur Lautstärke
- Regeln für Übernachtungs-Besuch
- Regeln zum Einkauf und Kochen
- Regeln bei unterschiedlichen Meinungen?

Machen Menschen mit Behinderung mit bei den Regeln?

Oder machen Menschen mit Behinderung die Regeln selbst?

Wie oft werden die Regeln überprüft?

D/ Wenn sich jemand nicht an die Regeln hält, was wird dann gemacht?

E/ Sind die Regeln allen bekannt?

Gibt es die Regeln auch in Leichter Sprache?

Und zum Hören?

	Unsere Antwort zur Frage:	.
	Das soll anders sein:	
	Frage zum Thema	C.5.9 Wirken Menschen mit Behinderung mit bei der Einrichtung von der Wohnung?
	Unsere Antwort zur Frage:	



Das soll anders
sein:



Frage zum
Thema

C.5.10 Wie können Menschen mit Behinderung mit-bestimmen:
So soll dieser Ort aussehen.
Wenn der Ort von vielen genutzt wird.
Zum Beispiel ein gemeinsamer Garten.



Unsere Antwort
zur Frage:



Das soll anders
sein:



Frage zum
Thema

C.5.11 Wie ist das Zusammenleben mit den Nachbarn?
Zum Beispiel:
Machen Menschen mit Behinderung mit beim Planen von Festen?



Unsere Antwort
zur Frage:



Das soll anders
sein:



Frage zum
Thema

C.5.12 Welche Infos gibt es in der Stadt zum Wohnen für Menschen mit Behinderung?

Zum Beispiel:

- Wohnen zusammen mit anderen in Wohn-Gruppen.
Oder in Wohn-Gemeinschaften.
- Wohnen in der eigenen Wohnung. Mit Assistent.
- Wohnen mit vielen Menschen mit Behinderung zusammen.

Gibt es die Infos auch in Leichter Sprache?

Und zum Hören?



Unsere Antwort
zur Frage:



Das soll anders
sein:



Frage zum
Thema

C.5.13 Welche Beratungs-Angebote gibt es in der Stadt?

Zum Beispiel:

- Bei den Ergänzenden Unabhängigen Beratungs-Stellen (EUTB).
- Beim Amt für Eingliederungs-Hilfe in der Stadt.
- Bei den Einrichtungen in der Stadt?

Gibt es Infos zu den Beratungs-Angeboten?

Auch in Leichter Sprache?

Und zum Hören?

Wo gibt es die Infos?



Unsere Antwort
zur Frage:



Das soll anders
sein:



Frage zum
Thema

C.5.14 Gibt es genug Wohnungen für Menschen mit Behinderung
in der Stadt?
Oder haben die Menschen keine Wahl?
Was macht die Stadt für genug barriere-freie und bezahlbare
Wohnungen?



Unsere Antwort
zur Frage:



Das soll anders
sein: